

Peter Gosse, aus: „Genug. Nach Puschkin“ (1977)

Genug, Freund, es ist Zeit. Ich will nun Stille.
Die Jahre gehn. Wir werden Hülle.
Ich weiß nicht mehr, wer du bist, wer ich bin.
Wir möchten sein. Doch sieh: wir siechen hin.

Was ist denn sein? Gelöstsein – das ist alles.
So dacht ich einst auf Flucht: ein arbeitvolles
Gelassenes Genießen: dies der Ort!
Ihn träum ich manchmal noch. Der Traum geht fort.

Liebe Freunde der DAMU,

sehr herzlich laden wir Sie zu der Literaturveranstaltung „**Peter Gosse – Russland und ich**“ ein, die am 10. März 2009 in Berlin, im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, Raum 511, stattfinden wird. Der Beginn ist 17 Uhr. Der Eintritt kostet 3 EUR.

Der Lyriker und Essayist Peter Gosse liest aus seinen Texten und spricht über seine Beziehungen zur russischen Sprache und Dichtung – wahrhaftig und vergnüglich.

Der Leipziger studierte von 1956 bis 1962 Hochfrequenztechnik in Moskau und ist seitdem dem Land, seiner Sprache und Literatur verbunden. Als ein Mittler zwischen den Künsten pflegt er als ihr Herausgeber, Übersetzer und Nachdichter intensive Beziehungen zu russischen Dichterkollegen wie Bella Achmadulina und Jewgeni Jewtuschenko.

Peter Gosse, „Kenner der deutschen und europäischen Verskultur“ (Volker Braun), war viele Jahre Dozent für Lyrik am Institut für Literatur in Leipzig. Er ist Mitglied des P.E.N. und seit 2008 Vizepräsident der Sächsischen Akademie der Künste. 1985 wurde er mit dem Heinrich-Heine-Preis, 1991 mit dem Heinrich-Mann-Preis und im vergangenen Jahr mit dem Walter-Bauer-Preis geehrt.

Liebe Freunde der DAMU, wir würden uns sehr freuen, Sie bei unserer Veranstaltung, die wir gemeinsam mit den Berliner Freunden der Völker Russlands e.V. durchführen, begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen bis dahin
Dr. Ilona Henker und Iwan Schipka